

Online-Austauschforum Demenz im Land Berlin
„Mit Corona im Gepäck neue Wege gehen“
am 27. November 2020

Dialog-Gruppe D: „Zwangsläufige“ Digitalisierung – Chance oder Herausforderung?

Was benötigt meine Zielgruppe?

- Pflegende Angehörige sind häufig 60+, viele Berührungsängste der Angehörigen
- Technik: es fehlt oft an Geld, das Benötigte anzuschaffen
- Anleitung wird benötigt
- 60 – 70 % der Zielgruppe haben keine Hardware
- Digitalisierung wird sehr unterschiedlich bewertet, ein Teil fühlt sich abgehängt (Frustration und Verbitterung entstehen)
- Freiwilligkeit
- Kein vollständiger Ersatz, da Zwang
- Altersbilder der Gesellschaft stehen uns im Wege: kein Zutrauen, dies erlernen zu können
- Finanzielle zielgerichtete Hilfe wird benötigt
- Teilnahme bei Präsenz ist höher (fehlende Anonymität)
- Chance aus der Einsamkeit zu kommen
- Muttersprachlich aufbereitete Informationen und Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund
- Mobile digitale Schulungen (Schulungsbus)
- Digital-Kompass (www.digital-kompass.de)

Was benötige ich in meiner Arbeit?

- Kontakt zur Zielgruppe, da Räumlichkeiten fehlen und da große Verunsicherung durch „Salamitaktik-Politik“ besteht
- Ausstattung mit entsprechender Hardware
- Mehr Stabilität in den Netzen und der Software
- Online-Beratung ist kein Ersatz für Präsenzberatung
- Smart Home: Hilfsmittelkatalog sollte mehrsprachig bereitstehen
- Telefon parallel zum Internet

- Abbau innerer Widerstände
- Offene Einladung zum Probieren
- Neues Altersbild im Sinne des lebenslangen Lernens

Was hat sich weiterentwickelt?

- Die Einsicht in die Notwendigkeit digitaler Lösungen zur Ergänzung der analogen Angebote
- Zum Teil technische Aufrüstung bei den Beteiligten

Was sollte beibehalten werden?

- Digitale Beratung
- Hybridveranstaltungen
- Anonyme Beratung
- Private Kontakte

Welche Entwicklungen sind noch notwendig?

- Geräte zu den Menschen bringen (z.B. durch Projektmittel)
- Lesepatzen ermöglichen, z.B. durch die standardisierte Ausstattung von stationären Einrichtungen mit Tablets
- Digitale Beratung ausbauen
- Einheitlichkeit der zugelassenen Programme absichern (Entwicklung einer eigenen Software)
- Perfektionierung der Systeme anstreben
- Wahrnehmung der Beziehungsgestaltung: Übertragung der Beziehungsarbeit von Digital nach Analog und umgekehrt – begleitende Forschung dazu (Was gibt es für Gefahren? Wie wirkt es sich aus? etc.)
- Bedarfsanalyse
- Vorbehalte der Fachkräfte abbauen
- Onlineberatung ist ein eigenes Angebot, Schulung ist erforderlich und muss angeboten werden